[Sebastian Mayr / Beda Lehner]: Bibliotheca Cremifanensis, Catalogus Codicum Manuscriptorum. Auszug aus dem Katalog des Hugo Schmid ab anno 1877.

Kremsmünster, 1903-1913 Seite 68a

Quelle:
Copyright:

28) Blatt 388 a Sp 1 – 391 b Sp 2: ~~Dialoguium~~ Soli (ohne Prolog) rationis et anime Hugonis. Es ist Hugo de S. Victore gemeint
Über den Schreiber bemerkt P. Hugo Schmid: „Bl. 388a–391b hält Bonif. Schwarzenbrunner ~~führt~~ für die Hand des Noricus und führt auch an, daß Bl. 351 (jetzt 354 b Sp 1) seiner Hand sehr ähnlich sei. – Ich glaube, daß auch 311a – 335a Sp 2 Zeile 8 von oben diese Hand sei; von da bis 349 a Sp 2 sind etwas andere Züge; 349 b Sp 1, wie erwähnt, wieder diese Hand und diese scheint zu dauern bis 356a Sp 2 – Cfr. cod. Cremif. 277 Bl. 78a–79b
Bl. 2a; 335a je eine gemalte Initiale; 358a eine etwas verzierte rote Initiale, sonst die Initialen und Titel im ganzen Codex rot (nur Bl. 2a – 124a die Initialen abwechselnd rot und blau).

alph 15/1 1909

Cod. CLXXXI.

281

Pergamenthandschrift des XIV. Jahrhunderts (Bl. 1 u. 2 ursprünglich leer XV. Jahrhundert). 118 Blätter in 4° in zwei Spalten, nur 1 u. 2 in continuo. Altes Eigentum von Kremsmünster.

1) Blatt 1a – 2b: De S. Nicolao ingens miraculum de cedron et filio eius.
Hand des XV. Jahrh.

2) Blatt 3a – 117b Sp 1: Thome de cruceberg Ord. fratr. Eremit. s. Aug. de sanctis per circulum anni. – Thome de Cruceberg sermones finden sich anonym im cod. Cremif. 321 fol. 4a–64b, wo aber weniger Sermones, doch enthält cod. 321 vier Sermones Bl. 47b, 48a, 59a, 60b, welche hier im cod. 281 fehlen. Besonders bei zweifelhafter Lesung wäre cod. 321 nachzusehen. Über den Verfasser Thomas de Cruceberg bisher nichts gefunden.

3) Blatt 117b Sp 1 – 118b Sp 2: Sermo de assumpcione vir-